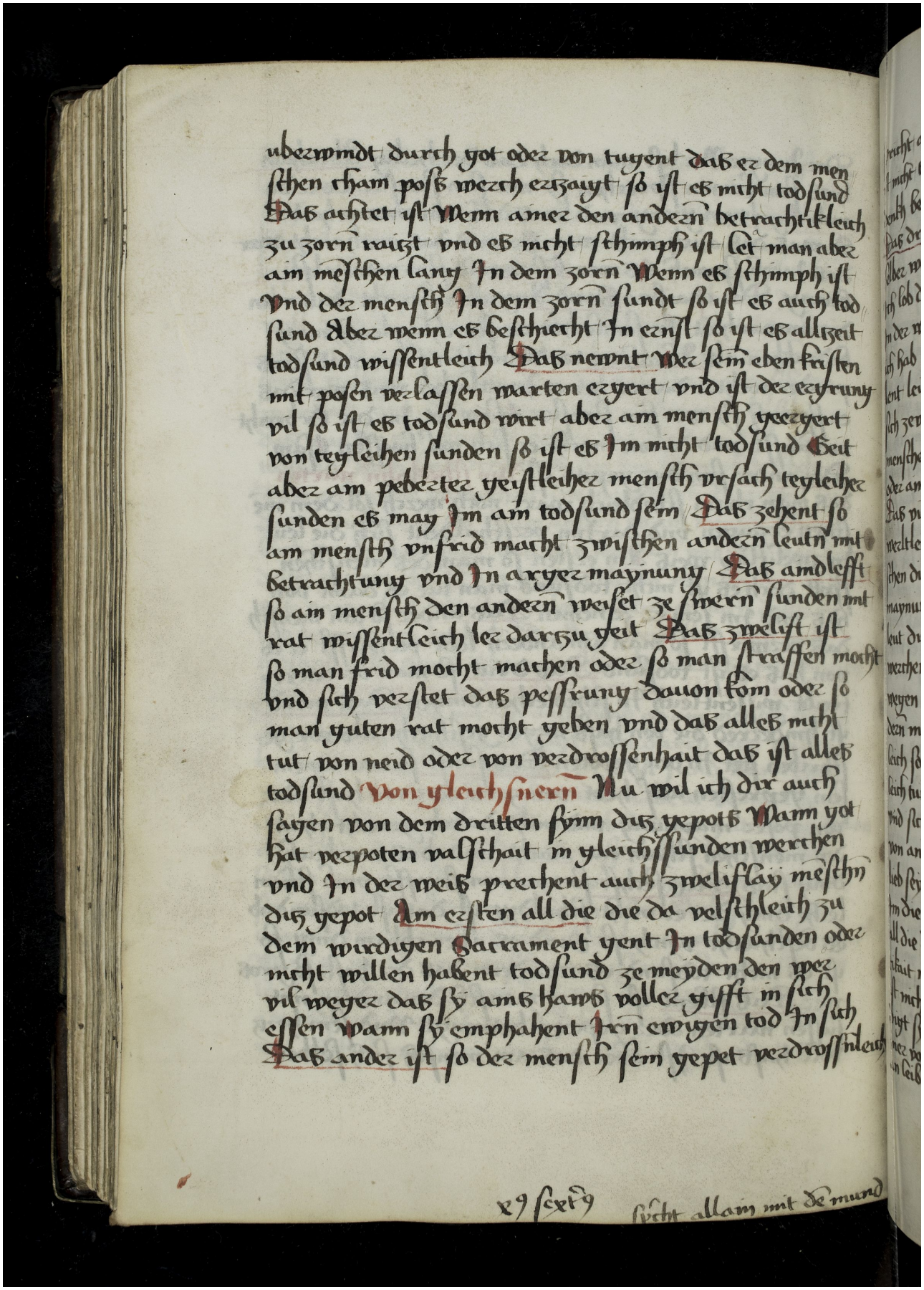
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ubezwmdt durch got oder von tugent daß er dem men
sthen tham poss wezth erzayt so ist es mcht todsund
Daß achtet ist Wenn amer den andern betrachtikleich
zu zorn raizt vnd es mcht sthimph ist let man aber
am mesthen lany In dem zorn Wenn es sthimph ist
Vnd der mensth In dem zorn sundt so ist es auch tod
sund Aber wenn es besthiert In ernst so ist es allzeit
todsund wissentleich Daß newnt Wer sein eben kristen
mit posen verlassen warten erzyert vnd ist der erzyrung
vil so ist es todsund wirt aber am mensth yerzyert
von teyleichen sunden so ist es Im mcht todsund Geit
aber am pederter yeistleicher mensth vrsach teyleicher
sunden es may Im am todsund sein Daß zehent so
am mensth vnfrid macht zwisthen andern leutn mit
betrachtung vnd In aryer maynung Daß amdlefft
so am mensth den andern weiset ze swern sunden mit
rat wissentleich ler darzu yeit Daß zwelift ist
so man frid mocht machen oder so man straffen mocht
vnd sich verstet daß pessrung dauon kom oder so
man yuten rat mocht yeben vnd daß alles mcht
tut von neid oder von verdrossenhait daß ist alles
todsund Von yleichsnern Nu wil ich dir auch
sagen von dem dritten synn diß yepots Wann got
hat verpoten valsthait in yleichssunden werthen
vnd In der weis prechent auch zwelifflay mesthn
diß yepot Am ersten all die die da velsthleich zu
dem wirdigen Sacrament yent In todsunden oder
mcht willen habent todsund ze meyden den wer
vil weyer daß sy ams hams voller yifft in sich
essen Wann sy emphahent Irn ewigen tod In sich
Daß ander ist so der mensth sein yepet verdrossnleich

29 sexty sicht allam mit de mund